

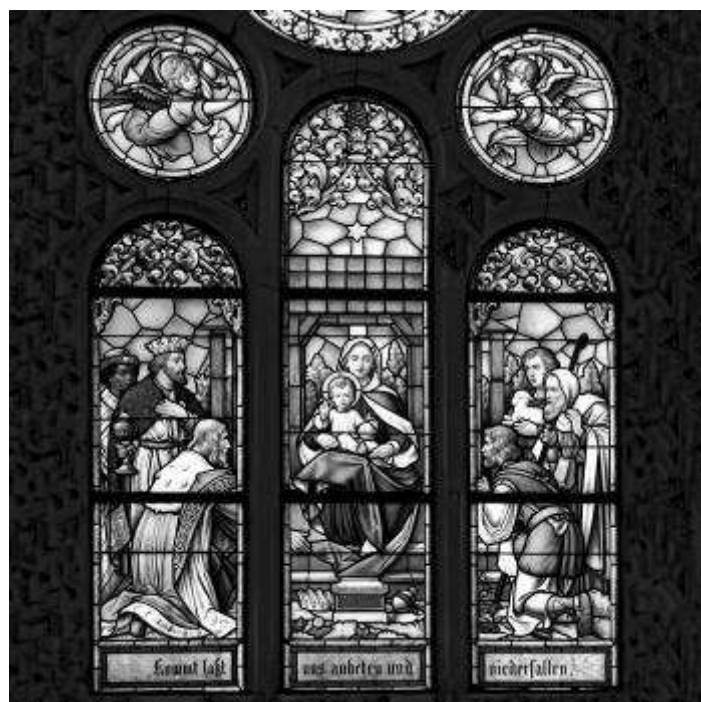
# GEMEINDEBRIEF



St. Salvatoris  
Zellerfeld

---

Dezember 11 • Januar • Februar 2012



## Jahreslosung 2012

Jesus Christus  
spricht:

**MEINE KRAFT IST IN  
DEN SCHWACHEN  
MÄCHTIG.**

2. Korinther 12,9

Frohe Weihnachten  
und ein gutes und gesegnetes neues Jahr

### ICH SCHREIBE ANS CHRISTKIND...

Eigentlich was für Kinder. Aber an wen sollte ich mich sonst wenden?

Liebes Christkind! Ich muss dir etwas gestehen, was ich den schlaunen Theologen nicht sagen darf: Ich mag Weihnachten. Ja, wirklich. Die heilige Geburt im Stall. Die Engel.

Die leuchtenden Kinderaugen. Die Weihnachtsmärkte, den Glühweinduft und den dampfenden Atem. Sogar die ewiggleichen Melodien, alle Jahre wieder.



Liebes Christkind, wenn es nach den offiziellen Glaubenshütern geht, gibt es dich gar nicht, wusstest du das? Denen ist der ganze Weihnachtsrummel ein Dorn im Auge. Aber ich glaube, es ist anders. Ich glaube, Weihnachten ist in unseren Breiten das wichtigste Fest im Kirchenjahr geworden. Die Adventszeit, Weihnachten, Silvester, Heilige Drei Könige – das umfasst mindestens sechs Wochen, die anders sind als die übrigen im Jahr.

Ein wenig verzaubert, verzuckert, verändert. Ein wenig heilig. Es könnte doch sein, dass die Weihnachtszeit so etwas ist wie der Jahressonntag. Nach vielen Wochen Alltag kommen einige Wochen, die Festwochen sind. Und Feste sind immer ein Stück religiös.

Weihnachten findet überall statt. Jede Straße, jeder Vorgarten, zahllose Fenster leuchten. Aber irgendwie vermitteln einem die Pastoren ein schlechtes Gewissen und wollen nicht so

recht mitfeiern. Weil auch außerhalb der Gotteshäuser Engel rumfliegen? Weil an Weihnachten viele verschiedene Vorstellungen von Gott und der Welt Platz haben? Und vielleicht, weil die sogenannten U-Boot-Christen, die nur zu Weihnachten auftauchen, eine andere Form der Religiosität leben, als diejenige, die in den Kirchengemeinden zuhause ist? Weihnachtszeit, das sei doch alles Kitsch und Kommerz. Und überhaupt, Weihnachten, das sei ja nur die liebliche

Geschichte von der Geburt im Stall. Wo bliebe denn da das Kreuz? Das „für uns gestorben“?

Liebes Christkind, dabei ist doch Weihnachten das „Christ“fest! Das dürfen wir doch feiern. Psst – ich muss dir noch was schreiben, aber das geht jetzt nur dich was an. Ich glaube, dass in den letzten hundert Jahren etwas passiert ist. Etwas mit der Religion. Und auch mit dem, was man als Christ so glaubt. Während unseren Großeltern die Geschichte von Tod und Auferstehung noch so nahe war, dass sie sagen konnten, ja, da ist mein Leben und Sterben auch mitgemeint, erzählen wir uns heute Weihnachtsgeschichten. Wir erzählen uns Geschichten von einem Gott, der zur Welt kommt. Der zu uns kommt. Wir suchen heilige Momente, religiöse Erfahrungen, Argumente dafür, dass der Himmel offen ist. Und finden sie immer seltener. Deshalb brauchen wir diesen Gott, der heruntergekommen ist. Dass hier unten bei uns, im Stall oder auf den Straßen, Gott zur Welt kommt. Vielleicht sogar erfahrbar. Und wenn es nicht Gott selbst ist – wer weiß das heute schon immer so genau – dann immerhin seine himmlischen Boten, die Türsteher des Heiligen,

die Engel. Mit der Botschaft auf den Lippen: „Fürchtet euch nicht!“ Ich muss das immer wieder einmal hören.

Während die Theologien und Bekenntnisse aus alter Zeit sehr viel mehr an dem Leben nach dem Tod interessiert waren, scheint man jetzt zu verstehen, dass man darüber herzlich wenig sagen kann. Aber es gibt auch ein Leben vor dem Tode! Ein Leben, das hier und jetzt gefunden oder verfehlt werden kann. Um diese Lebenskunst geht es doch uns Heutigen. Wen wundert es da, dass die Geschichte von der heiligen Geburt, dem Mensch gewordenen Gott, im Zentrum des Glaubens steht! Dass wir die Welt für ein paar Wochen mit Kinderaugen zu sehen versuchen, das heißt doch auch: mit Bedeutung. Mit Sinn. Beseelt. Und begleitet.

Wie gut, dass es da dich gibt, liebes Christkind.

Dies schrieb dir in freudiger Erwartung und mit lieben Grüßen,  
dein



### KIRCHENSANIERUNG WEITET SICH AUS

LANDESKIRCHLICHE BAUDIREKTORIN EILHARDT-  
BRAUNE IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET

Bei ersten frostigen Temperaturen im November hat der Kirchenvorstand (KV) seine Baubegehung in und um die Kirche mit unserem leitenden Ingenieur Constantin Anastasiou und der landeskirchlichen Baudirektorin Eva-Maria Eilhardt-Braune durchgeführt. Nicht nur die Temperaturen, auch die Nachrichten, die Herr Anastasiou dem KV zu überbringen hatte, konnten einen frösteln lassen.



Die Schäden am Außenmauerwerk sind erheblich größer als bisher angenommen. Durch das Baugerüst, das eigentlich für die Bohr- und Ankerarbeiten rund um die Kirche aufgestellt worden war, konnte das Ausmaß der in Mitleidenschaft geratenen Bereiche be-

merkt werden. Die Fugen im gesamten Außenmauerbereich der Kirche müssen saniert, das heißt herausgenommen und ersetzt werden. Auch Teile des Mauerwerks selbst sind dabei auszutauschen. Das Problem ist, dass bei den letzten Verfügen in den 70er, 80er und auch 90er Jahren Zement verwendet wurde. Er ist zum einen zu hart – härter als das Mauerwerk – so dass es zu Rissbildungen und Abplatzungen gekommen ist. Zudem reagiert der Zement mit dem Gipsmörtel, der sich in den historischen Bereichen des Mauerwerks befindet, was die Schadensbildung beschleunigt. Feuchtigkeit dringt ein und befördert eine erneute Ausbreitung des echten Hauschwamms im Dachbereich. Diesen Domino-Effekt gilt es schnellstmöglich zu unterbrechen. Zur Neuverfügung wird ein gipsverträglicher Mörtel verwendet, der von einer Fachfirma (Fa. Lensing aus Hannover) eingearbeitet wird. Doch die Mauerarbeiten müssen nun wegen der winterlichen Temperaturen zunächst ruhen. Darüber hinaus hat sich gezeigt, dass der rechte Eckpfeiler an der Apothekenseite (zur Goslarschen Straße zeigend), in einem desolaten Zustand ist.

## Sanierung der Kirche

Versuche, ihn durch Verpressung zu stabilisieren waren wegen des Kerns aus losem Sand nicht zielführend. Ab März muss er zu zweidritteln abgetragen und unter Verwendung des alten Gesteins wieder aufgebaut werden. Die Planungen dafür laufen.

### STATISCHE SANIERUNG KOMMT VORAN

Die statische Sanierung, die mit der Beseitigung des echten Hausschwamms im Dachbereich verbunden ist, macht gute Fortschritte. Bis Ende des Jahres ist der gesamte Bereich direkt oberhalb des neugotischen Gewölbes mit allen Mauerauflagepunkten saniert und gesichert. Anschließend wird der mittelhohe Dachbereich in Angriff genommen. Leider sind die Schäden durch eingedrungene Feuchtigkeit durch das undichte Dach enorm. Die Mehrarbeiten sind der Landeskirche bereits gemeldet.

### WIEDEREINWEIHUNG WEIHNACHTEN 2013

Die zusammengestellten Mehrarbeiten belaufen sich auf ein Kostenvolumen von ca. 1.000.000,- €, die die Landeskirche finanzieren wird. Wir können dafür sehr dankbar sein. Allerdings verzögert sich – wegen des dafür neu aufgestellten Finanzierungsabschnittes – die

mögliche Wiedereröffnung von St. Salvatoris. Die jetzigen Planungen besagen, dass wir spätestens Weihnachten 2013 wieder in unserer Kirche Gottesdienst feiern können.

### BAUDIREKTORIN GEHT IN DEN RUHESTAND



Zum Schluss der Baubegehung hieß es, der landeskirchlichen Baudirektorin Eva-Maria Eilhardt-Braune Danke und Adieu zu sagen. Sie geht zum Ende des Jahres in den Ruhestand. Frau Eilhardt-Braune hat als direkte Beraterin die Sanierung von St. Salvatoris wesentlich mit unterstützt und sich um den Erhalt unserer Kirche verdient gemacht. Pastor Kühne-Neumann dankte ihr im Namen des Kirchenvorstandes und der ganzen Gemeinde für ihre Arbeit und wünschte ihr für die Zeit des Ruhestandes Gutes und Gottes Segen.

### LICHT FÜR ST. SALVATORIS

ROTARY-CLUB SPENDET 500,- €  
VERKAUF VON BOHRKERNEN

Die Planungen des Kirchenvorstandes für die Sanierung der Elektrik und Beleuchtung von St. Salvatoris laufen. Zum Oberharzer Kirchenfest im September hat sich der Rotary-Club Clausthal-Zellerfeld dieses Anliegens gleich angenommen und einen Stand zugunsten unserer Gemeinde das Wochenende über betreut. Mit dem Verkauf von Wein und Zwiebelkuchen kam die vom Service-Club aufgestockte Summe von 500,- € zusammen. Herzlichen Dank! Insgesamt rechnen wir mit Kosten von ca. 35.000,- € für die neue Beleuchtung. Es bleibt einiges zu tun.

#### SCHÖNE BOHRKERNE ALS GESCHENK

Dafür gibt es eine neue Idee: Im Zuge der Kirchensanierung sind Bohrarbeiten im Mauerwerk (Traufbereich) durchgeführt worden. Die schönsten Bohrkern wurden zurückgelegt und können nun erworben werden. Je nach Größe des Exemplars kosten sie zwischen 10,- und 20,- €. Mit einem Zertifikat versehen kann man sich so seine Tauf-, Hochzeits- oder Konfirmationskirche ein Stück weit nach Hau-

se holen. Die Bohrkern eignen sich als Dekoration oder auch als Leuchter. Auf jeden Fall sind sie ein besonderes Erinnerungsstück. Suchen Sie noch ein Geschenk? Ab dem 1. Advent können Sie einen Bohrkern im Kirchenbüro ansehen und erwerben.



#### Monatsspruch Dezember 2011

##### **Gott spricht:**

Nur für eine kleine Weile habe  
ich dich verlassen,  
doch mit großem Erbarmen hole  
ich dich heim.

Jesaja 54,7

**Wir danken....  
ganz herzlich...  
allen Spendern...**

die im vergangenen Jahr, immer wieder an die Kleinen aus unserer Krippengruppe gedacht haben.

So konnten wir nun endlich unseren Wunsch nach einem Spieltürmchen wahr werden zu lassen.

**Ein herzliches  
Dankeschön..**

geht an die Damen des Handarbeitskreises die wieder einmal so fleißig gestrickt haben und uns den Erlös zur Verfügung gestellt haben.

**Ein herzliches  
Dankeschön.....**

geht an den Kirchenvorstand, der uns zu unserem 10 jährigen Bestehen der Integrationsgruppe und zum 15 jährigen Jubiläum der Kindertagesstätte jeweils mit einer Spende bedacht hat.

**Ein herzliches  
Dankeschön....**

geht an unseren Förderverein „Große für Kleine“, der auch bei der Anschaffung des Spielturmes großzügig unterstützt hat.



**Ein herzliches  
Dankeschön....**

an alle !!!

**Vielen, vielen Dank vom gesamten Kindergarten-Team!**

**Es grüßt ganz herzlich**

Corinna Schlüter



**„ICH HABE DICH BEI DEINEM NAMEN  
GERUFEN...“**

**FRIEDHOF BEKOMMT NEUES URNEN-  
FELD UND DIE KAPELLE LICHT**

Es fällt gleich auf – schon wenn man von der Goslarschen Straße zum Friedhof schaut – dass im Bereich der Friedhofsmauer, neben Kapelle und anonymem Urnenfeld gearbeitet wurde. Sträucher und kleine Bäume an der Mauer sind entfernt, eine Buchsbaumhecke gepflanzt und ein Kreuz als Grabmal errichtet. Es sind erste Arbei-



ten, die im kommenden Frühjahr zu einem neuen Urnenfeld führen werden. Das bisherige sogenannte anonyme Urnenfeld (offiziell: Rasengrabstätte) ist nahezu belegt und wird durch dieses neue Feld ersetzt. Allerdings wird es dort keine namenlose Beisetzung mehr geben. Einer landeskirchlichen Verfügung aus dem Vorjahr folgend, hat der Kirchenvorstand beschlossen, künftig Urnenbeisetzungen im Rasengrabfeld immer mit Anbringung eines Namensschilds zu versehen. Das Messingschild wird zur Beisetzung der Urne am Steinmal

(Kreuz in der Mitte des Feldes) angebracht. Dort wird auch eine Fläche entstehen, wo Blumenvasen oder –schalen abgestellt werden können. Ganz so weit ist es aber noch nicht. Im Frühjahr wird zunächst die Friedhofsmauer ausgebessert, davor werden einige Sträucher gepflanzt, die dem Urnenfeld eine lebendige, blühende

Ansicht geben, und das Feld mit einer dichten Rasenfläche versehen.

Die neue Beisetzungsform entspricht

unserem christlichen Menschenbild, das keinen Namen für vergessen glaubt, sondern aufgehoben bei dem lebendigen Gott. Der spricht: *„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein“* (Jesaja 43,1).

Pünktlich zur St.-Martins-Andacht ist die neue Außenbeleuchtung an der Kapelle angebracht worden, so dass nicht nur die Laternen und Kinderaugen geleuchtet haben. Als nächstes steht die Erneuerung der Lautsprecheranlage an, die leider defekt ist.

## BESUCH BEI FRAU TÜBKE IN LEIPZIG -Ausflug des Kirchenvorstandes-

Am 23. Juli 2011 machte sich der Kirchenvorstand auf die Reise, um Frau Tübke, die Ehefrau des verstorbenen Künstlers Werner Tübke, in Leipzig zu besuchen. Nach einer entspannten Zugreise traf der Kirchenvorstand im ehemaligen Wohnhaus und Atelier des Künstlers in Leipzig ein. Wir wurden herzlich von Frau Tübke begrüßt, die uns dann durch die Stiftung und Ausstellung ihres verstorbenen Mannes führte.

Frau Tübke fühlt sich mit unserer Kirchengemeinde sehr verbunden, nicht zuletzt durch den großartigen Altar, den Werner Tübke im Auftrag für unsere Kirche gemalt hat.

Beim gemeinsamen Mittagessen mit Frau Tübke wurde durch sie noch manche Anekdote über das Leben und Wirken ihres Mannes zu Gehör gebracht, bevor sie sich mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen verabschiedete.



Kurz vor der Abreise



Begrüßung durch Frau Tübke



Führung durch das Atelier



Gemeinsames Mittagessen

... Namen des Kirchenvorstandes (und Fotos)  
*Michael Habich*

**„DER UNERWARTETE GAST“**

Obwohl uns die Sonne in diesem Herbst mit viel wärmenden Sonnenstrahlen verwöhnt hat und wir oft gar nicht glauben wollten, welchen Monat wir schreiben, beginnt nun mit dem 1. Advent das neue Kirchenjahr.

Vier Sonntage im Advent stimmen uns ein und beleuchten uns den Weg bis Weihnachten.

Fast alle Völker feierten um diese Zeit Feste für ihre Götter oder die Wintersonnenwende. Christen feiern die Geburt Jesu in der Nacht vom Heiligen Abend auf den 1. Weihnachtstag.

Auch um das Weihnachtsfest gibt es viele unterschiedliche Bräuche und Traditionen.

In einigen Ländern werden Stechpalmenzweige und Misteln aufgehängt, andere schmücken einen Weihnachtsbaum.

In den Niederlanden bekommen die Kinder schon am 6. Dezember ihre Geschenke.

In Spanien, Italien und Russland feiert man das Weihnachtsfest erst am 6. Januar.

In Spanien bringen die heiligen drei Könige die Geschenke, in Italien die Hexe Befana und in Russland Babuschka und Väterchen Frost.

Santa Claus, Père Noël, der Weihnachtsmann, das Christkind und der heilige Nikolaus sind ebenfalls Überbringer von Geschenken.

In einigen Ländern feiert man laut, fröhlich und ausgelassen in Lokalen mit vielen Freunden und Bekannten, in anderen Ländern lieber besinnlich und ruhig im Kreise der Familie.

Für viele darf auch ein Gang in die Kirche nicht fehlen.

Ebenso hat jedes Land besondere Spezialitäten, die das Weihnachtsfest zu einem kulinarischen Erlebnis werden lassen: Truthahn und Plumpudding, Schinken und Pfefferkuchen, Stockfisch, Mandelsuppe, Reisgrütze mit Zimt und Zucker, Piroggen, Karpfen, Panettone, Gänsebraten, Knödel und Bratäpfel.

In Polen legt man an die Tafel immer ein Gedeck mehr, um den „unerwarteten Gast“ einen Platz anbieten zu können.

Dieser Gast kommt als kleines, verletzliches Menschenkind auf die Erde und ist das Wichtigste an Weihnachten. Wenn wir das nicht vergessen und diesem Kind auch einen Platz in unserem Herzen einräumen, dann können wir mit Schlemmereien und Geschenken

Weihnachten feiern.

Der eigentliche Grund dieses Festes ist die Geburt Jesu, Gottes Sohn, der auf die Erde gekommen ist, um uns zu erlösen. Er lässt uns Gäste sein an seiner Krippe.

Und der leere Platz an unserer Tafel lädt Christus ein, Gast bei uns zu werden.

Erwarten wir ihn mit Freude, Hoffnung und Glauben.

Ihnen allen eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes, neues Jahr.

Ihre *Iris Künstel*

### 33 JAHRE HANDARBEITSKREIS

Am Dienstag, den 4. Oktober feierte der Handarbeitskreis im PGH seinen 33. Geburtstag. Unsere Gruppe ist kleiner geworden, aber wir haben immer noch Spaß am Handarbeiten.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, sowie ein gutes Jahr 2012 wünscht

Ihre *Karin Kaschkilan*

**Am 30. Oktober gestaltete der Kirchenvorstand zur „Heilung des Gelähmten“ (Markus 2,1-12) einen Gottesdienst.** Die Gottesdienstbesucher wurden hineingenommen in die sehr persönlichen Überlegungen zu dieser Heilungsgeschichte und erlebten wieder einen Gottesdienst der besonderen Art.



**Unsere neue Kirchenvorsteherin, Frau Heide Schlüter, ist im Gottesdienst durch Pastor Kühne-Neumann in ihr Amt eingeführt worden. Dieser Festtag wurde mit einem anschließenden Kirchen-Café in der Kapelle begangen.**



## Der Papst im Eichsfeld – wir waren dabei!

Es wird in den nächsten einhundert Jahren sicher nicht wieder vorkommen, dass ein Papst sich so nah an Clausthal-Zellerfeld aufhält. Also fand sich eine ökumenische Gruppe von Christen aus der St.- Nikolaus-

und der St.-Salvatoris-Gemeinde, die dieses Ereignis miterleben wollte. Nicht zuletzt aus dem Grund, **Ökumene** auch vor dem Papst zu demonstrieren und zu hören, was der Papst zum Thema **Ökumene** zu sagen hat.

Eine Vesper ist ein Abendgebet, das traditionell um 18 Uhr beginnt. Ort dieser Andacht: die kleine Wallfahrtskirche in Etzelsbach, in der Nähe von Worbis. Für uns begann sie bereits am Vormittag mit der Fahrt zum Bus ab Osterode hin zur vollgesperrten A 38, die als Busparkplatz eingerichtet war. Instruktionen erfolgten bereits im Bus, wie der Weg zum Wallfahrtsort zu erwandern war. Also mussten wir uns einprägen, welche Nummer der Parkplatz hatte, welchen Namen der Weg, welche Abzweigungen zu beachten waren, wo man genau auf dem Pilgerfeld ankommen musste. Wir folgten dem Weg der heiligen Barbara (sehr passend, denn Barbara ist die Schutzheilige der Bergleute).



Es waren Stunden mit viel Ruhe und Besinnung, wie man es gerne öfter im Alltag erleben möchte.

Zurück bleiben beeindruckende Bilder und Gedanken, die sicher noch weit in unseren Alltag hineinreichen werden.

*Maria Sladek (St. Nikolaus)*

*Michael Habich (St. Salvatoris)*

St. Salvatoris meets

**Taizé**



## „Auf Reisen 2011“

Seit Januar diesen Jahres ist das Taizé-Team unterwegs gewesen und war in unterschiedlichen Gemeinden mit dem Taizé-Gebet zu Gast. Gastgeber in diesem Jahr waren: Im Januar die ev.-meth. Christuskirche, im Februar die kath. St. Nikolaus Kirche, im März die Pfingstgemeinde, im April die Friedhofskapelle der St. Salvatorisgemeinde, im Mai die ESG, im Juni die Dorfkirche in Buntenbock, im August die Marktkirche zum Heiligen Geist, im September die ESG im Rahmen des Oberharzer Kirchenfestes und das Kloster Isenhagen, im Oktober die St. Nikolai Kirche in Altenau und im November die Stabkirche in Hahnenklee. Wir danken allen Gemeinden für die freundliche Aufnahme.

Auch das Jahr 2012 wird ein Reisejahr sein.

Unsere nächsten Stationen sind:

- 15. Dezember: im Andachtsraum der ESG
- 19. Januar: in der ev.-meth. Christuskirche in der Seilerstraße
- 16. Februar: in der Pfingstgemeinde am Ostbahnhof

*„Segne uns, Jesus Christus, in dir allein kommt unsere Seele zur Ruhe.“*

*Ihre und Eure Kerstin Klapproth und Stefan Gossing*

Kontakt: [kerstinklapproth@gmx.de](mailto:kerstinklapproth@gmx.de) / [stefan@gossing-clz.de](mailto:stefan@gossing-clz.de)  
Info: [www.taize.fr/de](http://www.taize.fr/de)

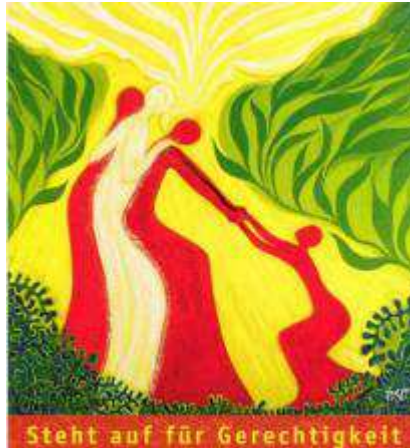


Frauen aller Konfessionen laden ein

## WELTGEBETSTAG 2012

Freitag, 2. März 2012, 19.00 Uhr,  
Methodistische Gemeinde, Seilerstr.

Die Weltgebetstagsordnung kommt in  
diesem Jahr aus Malaysia.



---

## Waldweihnachtswochenende 2011



Auch in diesem Jahr gibt es am dritten Adventswochenende wieder unsere traditionelle Waldweihnacht. Wir wollen zusammen backen, kreativ sein, singen, Geschichten hören, einen Gottesdienst feiern und, wenn das Wetter mitspielt, Rodeln, Schneemannbauen und den Wald unsicher machen.

Also, schnell anmelden und einen der beliebten Plätze ergattern! Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches, buntes Wochenende mit euch!

Das Wochenende ist die Gelegenheit für die jüngsten Teilnehmenden auch mal ohne Eltern wegzufahren und die Evangelische Jugend kennen zu lernen.

Ort: Stiftshütte Oberschulenberg - Altersgruppe: 6-9 Jahre –

Termin: 9.– 11.12.2011 - Kosten: 30,- € - Anmeldung und weitere Informationen bei Diakonin Annika Immisch im Ev. Jugenddienst Tel.: 0 53 23 / 57 85 E-Mail: [ejd-oberharz@gmx.de](mailto:ejd-oberharz@gmx.de)

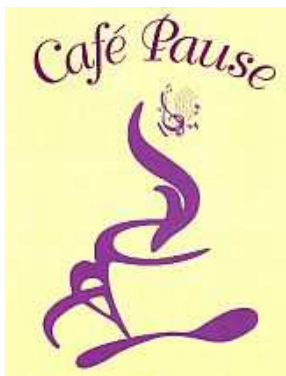


### **AKTION EINKAUFSWAGEN**

Konfirmanden sammeln für „Lazarus“

Am 3. Dezember werden unsere Konfirmanden von 10.00-13.00 Uhr im Eingangsbereich des REWE-Marktes in Zellerfeld stehen und wie im Vorjahr für „Lazarus“, den Clausthaler Tisch, sammeln. Sie sprechen Kunden an, für den guten Zweck Lebensmittel, frisches Obst, Joghurt, eine Dauerwurst oder anderes einzukaufen, um es in den bereitgestellten Einkaufswagen zu legen. In 2010 kamen so mehr als fünf randgefüllte Wagen (Warenwert ca. 300,- €) und 25,- € Bargeld zusammen. Machen Sie wieder mit?!

*Pastor Christian Kühne-Neumann und das Konfer-Team*



Mit Unterstützung durch das „Schweinchengeld“ der GZ und durch den Förderverein „Mensch zu Mensch“ läuft nun schon ein dreiviertel Jahr das Café. Frau Scharfenberg und ihr Team stellen ein abwechslungsreiches Programm zusammen, das mit sehr viel Liebe und Professionalität beliebte Nachmittage im PGH ermöglicht. Interessierte können gerne kostenlos einmal hereinschauen. Die Kosten können ansonsten mit der Krankenkasse abgerechnet werden. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihr Pastor Chr. Kühne-Neumann*

Die nächsten Veranstaltungstermine:

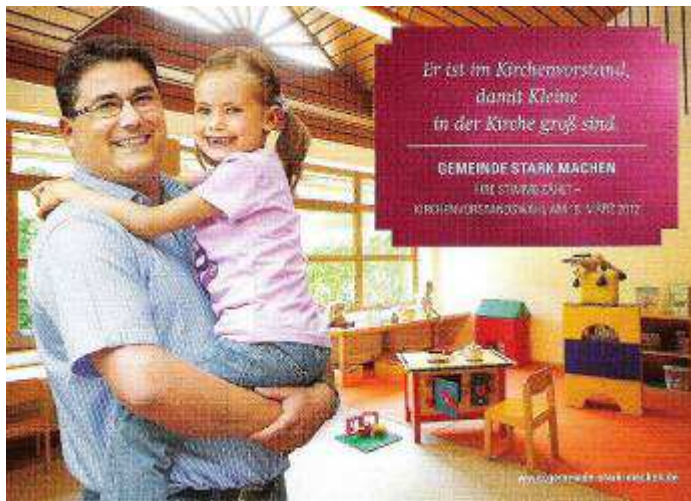
12.12.2011, Der Weihnachtsmann kommt...

09.01.2012 „Happy New Year“ Gesangsnachmittag ,

23.01.2012, Assoziatives Denken „Redewendungen“

13.02.2012, Tanzen im Sitzen „Wir feiern Fasching“,

27.02.2012, BINGO



**Am 18. März 2012  
sind Kirchenvorstandswahlen und wir wünschen uns,  
dass Sie wählen gehen!**

Ihnen ist die Zukunft der Kirche in unserem Ort wichtig? Dann haben wir einen Tipp für Sie: Nutzen Sie Ihr Stimmrecht und nehmen Sie an der Kirchenvorstandswahl teil. **Jede Stimme zählt!**

Mit Ihrer Stimme können Sie u. a. entscheiden, welche Richtung ihre Kirchengemeinde künftig einschlägt.

Die Kirchenvorstandswahlen sind Personenwahlen. Sie geben Ihre Stimmen einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten, die auf dem Stimmzettel verzeichnet sind. Wie viele Stimmen Sie haben, hängt von der Größe der Kirchengemeinde ab. Das Wahlrecht haben **alle Kirchenmitglieder**, die bis zum Wahltag das **16. Lebensjahr** vollendet haben, am Wahltag der Kirchengemeinde angehören und in die Wählerliste eingetragen sind.

Die Wählerliste können Sie vom 12.-16. Dezember 2011 im Pfarrbüro zu den gewohnten Öffnungszeiten und am 18. Dezember 2011 nach dem Gottesdienst in der Friedhofskapelle einsehen.

Näheres zur Wahl, zu den Kandidaten und zum Wahlort erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.

*Michael Habich, Kirchenvorsteher*

### STERNSINGER ZU GAST IM PGH



Die Sternsinger der katholischen Pfarrgemeinde St. Nikolaus in Clausthal waren auch in diesem Jahr zu Gast im PGH. Die Jugendlichen ziehen, unter der Anleitung von Maria und Christian Sladek, jedes Jahr am 06. Januar von Haus zu Haus und sammeln Spenden für ein jährlich wechselndes

Projekt. Es hat bestimmt jeder schon einmal die als Caspar, Melchior und Balthasar verkleideten Jugendlichen gesehen. Als Dankeschön für ihre ehrenamtliche Arbeit in diesem Jahr wurden die Jugendlichen zu einem gemeinsamen Abendessen mit Pfarrer Jan Nalepa eingeladen. Den Abschluss des Tages verbrachten die Jugendlichen im PGH, wo wir vom Projekt „Kino im PGH“ ihnen den gewünschten Kinofilm „Avatar“ vorführten. Die Jugendlichen waren sichtlich begeistert und hatten Spaß am Kinoabend.

Wir freuen uns über dieses schöne Beispiel gelebter Ökumene!

*Michael Habich und Rolf Sanders*

### STERN ÜBER ZELLERFELD



Auch in diesem Jahr wird unser Herrnhuter Stern vom Glockenturm der St.-Salvatoris-Kirche über ganz Zellerfeld hinwegscheinen. Riskieren Sie mal einen Blick und schauen Sie, wie schön er leuchtet.



#### Noch ein Tipp:

Machen Sie mal einen schönen Adventsspaziergang am Abend und staunen Sie, von wo aus Sie unseren hell leuchtenden Stern überall sehen können! Es lohnt sich!

**FRAUEN GEMEINSAM?  
FRAUEN IN GEMEINSCHAFT?  
FRAUEN AM ABEND?**

(Tja, einen Namen gibt's noch nicht!)

Am Ende des Frauengottesdienstes vom 2. Oktober 2011 entstand die Idee, die motivierte Gruppe nicht einfach in ferne Zukunft zu entlassen.

Wir fassten den Entschluss, uns im neuen Jahr einmal im Monat mit noch anderen interessierten Frauen zu treffen, um vielleicht über Gott und die Welt zu reden, einfach mal so.

Lasst Euch/ Lassen Sie sich überraschen!

Herzliche Einladung an alle Frauen, sich am

**12. Januar um 19.00 Uhr ins PGH**

zu trauen, um vielleicht für ca. 2 Stunden in fröhlicher Runde Gemeinsamkeit zu erleben.

An unserem ersten Abend geht es um das, was wir alle schon lange suchen:

**„Rezept für ein gelingendes  
gutes Jahr“.**

Es grüßen herzlichst

*Monika Yaramanci und  
Iris Künstel*

**HERZLICHEN DANK AN DIE VIELEN  
BESUCHER UNSERER  
VERANSTALTUNG „KINO IM PGH“**

Im November 2010 hat „Kino im PGH“ eine Patenschaft für den kleinen Sunkwa Binjo aus Ghana übernommen. Mit Ihrer Hilfe/durch Ihren Besuch im Kino konnten wir Sunkwa seit dem mit insgesamt **360,- €** unterstützen. Sunkwa freut sich sehr über diese Unterstützung, die es ihm ermöglicht eine Schule zu besuchen und Bildung zu erfahren.



**HERZLICHEN DANK AN FIRMA  
RUSTEBERG AUS WULFTEN,**  
die dieses Jahr wieder netterweise  
den Adventskranz für uns  
gespendet hat.

Es ist immer wieder schön zu erfahren, dass viele Menschen mit ihren Möglichkeiten unsere Kirchengemeinde unterstützen.

Es erwartet Sie großes Kino in den Wintermonaten. Der Überraschungsfilm im Dezember wird Sie anrühren...im Januar und Februar zeigen wir Ihnen zwei Neuerscheinungen!

Herzliche Grüße, ROLF Sanders und Michael Habich.

Mittwoch, den 14. Dezember 2011, 20.00 Uhr

### „WEIHNACHTSÜBERASCHUNGSFILM“



„Wunder geschehen, wenn du es am wenigsten erwartest.“

Den Film verraten wir, wie jedes Jahr an dieser Stelle, nicht. Aber so viel sei gesagt:

Der diesjährige Überraschungsfilm ist ein einfühlsames Werk über die großen und kleinen Wunder im Leben. Eindrucksvoll inszeniert und großartig besetzt! (ca. 93 Minuten)

Wir freuen uns auf einen vorweihnachtlichen Abend mit Ihnen und Euch!

Mittwoch, den 11. Januar 2012, 20.00 Uhr

### „THE KING'S SPEECH“



Prinz Albert hat eine entscheidende Behinderung: Er stottert. Reden sind für ihn regelmäßige Übungen in öffentlicher Erniedrigung. Auf Anraten seiner Frau Elizabeth sucht er den Sprachtherapeuten Lionel Logue auf, dessen respektloser Ton nicht gut ankommt bei dem Royal. Als dessen Vater stirbt und sein Bruder Edward VIII. überraschend abdankt, wird Albert zu König George VI. gekrönt - und wendet sich wieder an Lionel, um am Vorabend des Zweiten Weltkriegs das Volk in einer Rede stotterfrei auf den Kampf einschwören zu können.

**4 OSCARS 2010 / 113 Minuten**

Mittwoch, den 08. Februar 2012, 20.00 Uhr

### „DAS KONZERT“



Der Dirigent des Bolschoi-Orchesters verliert seinen Job, weil er seine jüdischen Mitarbeiter nicht entlassen will. Nun arbeitet er als Putzmann an seiner einstigen Wirkungsstätte. Dort lässt er ein Fax mit der Einladung des Orchesters nach Paris aus dem Büro des Direktors verschwinden und hat die verrückte Idee, mit seinem Orchester in alter Besetzung unter falschem Namen im Théâtre du Châtelet zu spielen. Bereits die Fahrt nach Paris wird zu einem Desaster, doch das Konzert allem Unbill zum Trotz ein Erfolg.

**Sentimental, romantisch, aufwühlend, humorvoll / 118 Minuten**



# Unser Jahresprogramm 2012

Wir freuen uns auf das vierte Jahr „Kino im PGH“ mit Ihnen und Euch!

11. Januar	„The King's Speech“
08. Februar	„Das Konzert“
14. März	„Die göttlichen Geheimnisse der YaYa-Schwestern“
11. April	„Alles kosher“
08. Mai	„Almanya – Willkommen in Deutschland“
13. Juni	„Nichts zu verzollen“
11. Juli	„Ein Sommernachtstraum“
<b>15. August !</b>	„Vaya con Dios“
12. September	„Endlich Witwe“
10. Oktober	„Das Beste kommt zum Schluss“
14. November	„Schiffsmeldungen“
12. Dezember	„Weihnachtsüberraschungsfilm“

Für alle Termine gilt:

**Beginn 20 Uhr, Eintritt frei und „Änderungen vorbehalten“**

Bitte beachten Sie auch die jeweilige Tagespresse.

Wir grüßen Sie herzlich und freuen uns auf Ihren Besuch!

Rolf Sanders und Michael Habich

---

Zitat: Kinofilme sind das Leben,  
aus dem man die langweiligen Stellen  
herausgeschnitten hat.

(Verfasser unbekannt)

## Lebendiger Advent



Goslarsche Str. 20

**Samstag, 10. Dezember**  
St.-Salvatoris-Ensemble,  
PGH, Bornhardtstr. 4

**Sonntag, 11. Dezember**  
Frau M. Glatzer  
Treuerstr. 26



**Montag, 12. Dezember**  
Marinekameradschaft  
Th.-Merten-Platz 1 (Alte Post)

jeden Abend um 18.00 Uhr öffnet  
sich eine Tür oder ein  
Fenster...

**Donnerstag, 1. Dezember**  
Bergwerksmuseum  
Eingang Bäckerstr.

**Freitag, 2. Dezember**  
Ev. Kita A. d. Eschenbacher  
T.  
A.d. Eschenbacher T 1a

**Samstag, 3. Dezember**  
Fam. Tormann/Stövesandt  
Bergstr. 30

**Sonntag, 4. Dezember**  
Fam. Röthele  
Bornhardtstr. 12

**Montag, 5. Dezember**  
Neues Schützenhaus  
Treuerstr. 37 A.

**Dienstag, 6. Dezember**  
Flötengruppe Sturm  
A.d. Eschenbacher T. 22

**Freitag, 9. Dezember**  
Fam. Pfeil



**Dienstag, 13. Dezember**  
Oberharzer Bergsänger  
Marktstr. 43

**Mittwoch, 14. Dezember**  
Calvorschule  
Einersberger Blick 2

**Donnerstag, 15. Dezember**  
Fam. Scholten/Borchert  
An den Abtshöfen 34

**Freitag, 16. Dezember**  
Fam. Behmann  
An den Abtshöfen 20

**Samstag, 17. Dezember**  
Klosterhof GmbH  
Haus der Generationen  
Klosterhof 2

**Sonntag, 18. Dezember**  
Fam. Gossing  
Pulverweg 44

**Montag, 19. Dezember**  
Grundschule Zellerfeld  
Zellweg 18

Veranstaltungen

DEZEMBER

Sonntag, 11. Dezember  
17.00 Uhr  
*Grundschule Zellerfeld*

**TRADITIONELLES ADVENTSSINGEN**  
Musik, Gesang, Geschichten und mehr. Schülerinnen und Schüler der Grundschule Zellerfeld wirken mit

Mittwoch, 14. Dez. 20.00 Uhr

**WEIHNACHTSÜBER-  
RASCHUNGSFILM**

*Kino im PGH*

JANUAR

8. bis 12. Januar  
jeweils 19.30 Uhr

**ALLIANZ-GEBETS-WOCHE**  
**„VERWANDELT DURCH JESUS CHRISTUS“**  
Montag: Ev. meth. Christusgemeinde  
Dienstag: Pfarrgemeindehaus Zellerfeld  
Mittwoch: Pfingstgemeinde Am Ostbahnhof  
Donnerstag: Gemeindehaus Schulstraße

Mittwoch, 11. Jan. 20.00 Uhr

**THE KING'S SPEECH**

*Kino im PGH*

Donnerstag, 12. Januar  
19.00 Uhr

*Frauen gemeinsam? Frauen in Gemeinschaft? Frauen am Abend?*

*Pfarrgemeindehaus*

**„REZEPT FÜR EIN GELINGENDES GUTES JAHR“**  
Herzliche Einladung an alle Frauen für ca. 2 Stunden in fröhlicher Runde Gemeinsamkeit zu erleben.

Mittwoch, 18. Januar  
19.30 Uhr  
*Harzwasserwerke*

**KIRCHE FINDET STADT**  
**„OBERHARZER LEBENSQUELLEN – WIE NEU GEBOREN“**

Mittwoch, 25. Januar  
15.00 Uhr  
*Begegnungsst. AWO*

**KINO-CAFÉ**  
„Feuerzangenbowle“

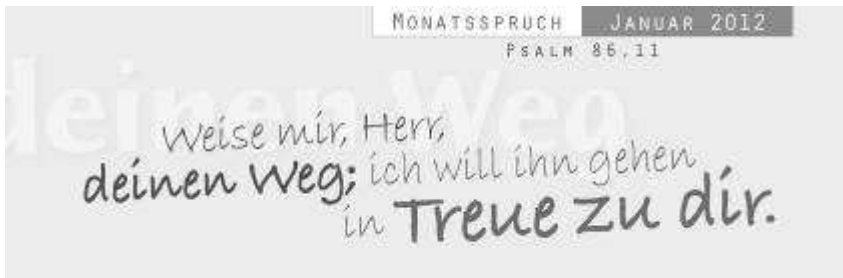
Donnerstag, 26. Januar  
19.30 Uhr  
*Pfarrgemeindehaus*

**1. ELTERN/VORKONFIRMANDEN-ABEND**  
Bevor der Konfirmandenunterricht beginnt, wird hier alles Wissenswerte besprochen und alle Absprachen getroffen.



## **HINWEIS**

*Wir bitten alle, die mit ihrem Geburtstag nicht im Gemeindebrief veröffentlicht werden möchten, sich rechtzeitig im Kirchenbüro zu melden.*





## Aktion 2011/2012

### Projekt des Ev.-luth. Kirchenkreises Clausthal-Zellerfeld

#### Demokratische Republik Kongo Nein zur Gewalt



Friedensstifter Boniface Yamba (Bildmitte) vermittelt in einem Streitfall.

#### Finanzierung (drei Jahre)

▪ Brot für die Welt: € 225.825,-

#### Träger

Ligue des Femmes pour le Développement et l'Éducation à la Démocratie (LIFDED)

#### Was kostet wie viel?

Gebühr für das Einreichen einer Vergewaltigungsklage: € 10,-  
Medizinische Untersuchung: € 50,-  
Produktion einer Radiosendung zum Thema Gewalt: € 100,-

In weiten Teilen der Neun-Millionen-Einwohner-Metropole Kinshasa herrschen Gewalt, Bandenkriege und oftmals auch Anarchie. Die Polizei ist nicht in der Lage, für Ordnung zu sorgen. Mit Unterstützung von „Brot für die Welt“ und mehreren Hundert Freiwilligen versucht die Organisation LIFDED, Frieden zu stiften. Sie arbeitet in Masina, Kimbanseke und N'Djili – drei Stadtgebieten im Osten von Kinshasa mit geschätzten fünf Millionen Einwohnern...

Man nennt dieses Gebiet auch „Volksrepublik China“ oder „Rote Zone“. Die Menschen leben auf engstem Raum, es gibt keine richtigen Straßen, keine Trinkwasserversorgung und in weiten Teilen keinen Strom. Wir haben mit Armut, Arbeitslosigkeit, Aids und vielen Formen von Gewalt zu kämpfen. Vergewaltigungen werden zwar per Gesetz seit 2006 unter Strafe gestellt, gehören aber im kriegsgeplagten Osten zum Alltag.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Spenden im vergangenen Jahr, die in unserem Kirchenkreis € 9.200,47 betragen.

#### Unterstützen Sie die 53. Aktion „Brot für die Welt“ mit Ihrer Spende:

- in der Spendentüte
- in den Gottesdienstkollekten am  
1. Advent, Weihnachten und Silvester

oder durch Überweisung an das  
Kirchenkreisamt Osterode, Sparkasse  
Goslar/Harz ,

Kto-Nr. 9746, BLZ 26850001, Kennwort:  
„Brot für die Welt“.

Weitere Informationen erhalten Sie im  
Pfarramt oder im Internet unter:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/lifded](http://www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/lifded)

**Brot**  
**für die Welt**  
Postbank Köln 900 900-900

Gottesdienste und Andachten

27.11	16.00	1. SONNTAG IM ADVENT <b>Familien-Gottesdienst</b> in der Marktkirche z. Hl. Geist <i>Auf der Suche nach dem Licht (Joh 1)</i>	P. Kühne-Neumann und Kita-Team <i>Marktkirche Clausthal</i>
04.12.	10.00	2. SONNTAG IM ADVENT Gottesdienst m. Heiligem Abendmahl <i>„Unser Erlöser“ (Jesaja 63,15ff.)</i>	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
11.12.	10.00	3. SONNTAG IM ADVENT Gottesdienst <i>„Immer reicher an Hoffnung“ (Röm 15,4)</i>	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
15.12.	20.00	<b>WEIHNACHTLICHES TAIZÉ-GE BET</b> Gebets, Gesang und Begegnung	K. Klapproth S. Gossing <i>ESG</i>
18.12.	10.00	4. SONNTAG IM ADVENT Gottesdienst	Präd. K. Lüttgering <i>Kapelle</i>
24.12.	17.00	<b>HEILIGABEND</b> <b>Christvesper</b> <b>(wie im Stall von Bethlehem)</b> <i>„O seht in der Krippe im nächtlichen Stall“</i>  Wir feiern in der beheizten Scheune auf dem früheren Reih-Hof mit Jung und Alt Fahrdienst vom Parkplatz Kirche	P. Kühne-Neumann und Team <i>Bockswieser Höhe 2</i>
	22.00	<b>Christmette</b> <i>mit Weiterreichen des Lichts von Bethlehem</i>	Lektorin Iris Künstel <i>Kapelle</i>
25.12.	10.00	<b>1. WEIHNACHTSTAG</b> Gottesdienst m. Heiligem Abendmahl <i>„Seht, welch eine Liebe“ (1. Joh 3,1-6)</i>	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>

Gottesdienste und Andachten

26.12.	10.00	<b>2. WEIHNACHTSTAG</b> Gemeinsamer Gottesdienst mit Clausthal und Buntenbock in Zellerfeld	Predigt: Pn. Silvia Köhler P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
31.12.	<b>17.00</b>	<b>ALTJAHRESABEND</b> Gottesdienst m. Heiligem Abendmahl „Aufhören und mit Sehnsucht anfangen“	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
<b>Silvester</b>			
08.01.	<b>09.30</b>	1. SONNTAG NACH EIPHANIAS Gemeinsamer Gottesdienst zum <b>Auftakt der Allianz Gebetswoche</b>	Pn. Siuts u.a. <i>Marktkirche</i> <i>Clausthal</i>
15.01.	10.00	2. SONNTAG NACH EIPHANIAS Gottesdienst m. Heiligem Abendmahl „Das Leben der Gemeinde.“ (Röm 12,4-16)	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
19.01.	20.00	<b>TAIZÉ-ANDACHT</b> Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth S. Gossing <i>Ev.-meth. Christus- kirche</i>
22.01.	10.00	3. SONNTAG NACH EIPHANIAS Gottesdienst	Lektorin Iris Künstel <i>Kapelle</i>
29.01.	10.00	LETZTER SONNTAG NACH EIPHANIAS Gottesdienst	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
05.02.	10.00	SEPTUAGESIMÄ Gottesdienst m. Heiligem Abendmahl	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
12.02.	18.00	SEXAGESIMÄ <b>ABEND-GOTTESDIENST</b> <b>„STERNEN-STUNDE“</b> anschl. Gespräche bei Brot und Wein	P. Kühne-Neumann und Team <i>Kapelle</i>

## Gottesdienste und Andachten

16.02.	20.00	<b>TAIZÉ-ANDACHT</b> Gebet, Gesang und Begegnung	K. Klapproth S. Gossing <i>Pfingstgemeinde</i>
18.02.	10.00	<b>BERGDANKFEST</b> Ökumenischer Gottesdienst 9.30 Uhr Umzug ab Kaiser-Wilh.-Schacht	Predigt: Pn. Siuts P. Kühne-Neumann, Pfr. Nalepa <i>Marktkirche</i>
19.02.	10.00	<b>ESTOMIHI</b> Gottesdienst	P. Kühne-Neumann <i>Kapelle</i>
26.02.	10.00	<b>INVOKAVIT</b> Gottesdienst	Präd. G. Peikert. <i>Kapelle</i>
<b>GOTTESDIENSTE IM „NEUEN SCHÜTZENHAUS“</b>			
29.12. 26.01. 23.02.	15.00	Jeden letzten Donnerstag im Monat	P. Kühne-Neumann u. Team <i>Altenheim</i>
<b>GOTTESDIENSTE IM „KLOSTERHOF“</b>			
20.12. 24.01. 28.02.	15.00	Jeden letzten Dienstag im Monat	P. Kühne-Neumann u. Team <i>Klosterhof</i>

### MONATSSPRUCH FEBRUAR 2012

1. KORINTHER 10,23-24

Alles ist erlaubt – aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt – aber nicht alles baut auf. Denket dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.